

Extrem-Perser bereiten Sorgen

17.02.2014 15:31 Uhr

Ein aktueller Fall hat den Tierschutzverein Rodenberg-Bad Nenndorf und Umgebung veranlasst, vor übertriebenen Tierzuchtungen zu warnen. Jeder könne einen Beitrag leisten, um so genannte „Qualzuchten“ zu verdrängen.



Schönheit liegt im Auge des Betrachters, aber eingedrückte Nasen bereiten Perserkatzen Probleme.

© Verein deutscher Katzenfreunde

Rodenberg/Nenndorf. Im aktuellen Fall mussten Mitarbeiter des Vereins eine Population von acht Perserkatzen auflösen, die allesamt eine extrem flache Nase aufwiesen. Die Vorsitzende des Vereins, Jutta Schneider, bezeichnet diese übertriebene Ausformung als Resultat zweifelhafter Zuchtbemühungen. Sie spricht von „Qualzuchten“. Es gebe offenbar Menschen, die Tiere mit abnormem Erscheinungsbild bevorzugen, doch unterm Strich sei dies Tierquälerei.

Die Tiere könnten nun mal nicht laut geben, wie sehr sie unter den Folgen der Züchtungen leiden. Doch das Leid sei unübersehbar: Die extrem kurzen Nasen führten dazu, dass die Perserkatzen nur mühsam Nahrung aufnehmen können. Das Riechen falle ihnen auch schwer. Und dann wäre da noch die erhöhte Krankheitsanfälligkeit, charakteristisch seien ständig tränende Augen.

Es gebe viele andere Beispiele wie überzüchtete Möpfe. „Müssen wir Faltenhunde haben? Oder Nackthunde?“, fragt die Vereins-Vorsitzende zudem. Dass es auch anders geht, zeigt eine aktuelle Initiative namens „Interessengemeinschaft Nasenbären“, die sich trotz des irreführenden Namens für Perserkatzen „mit mehr Nase“ stark macht.

Unseriöse Züchter bieten ihre „Ware“ häufig im Internet für Preise um 100 Euro an, so Schneider. Realistisch sei ein Preis ab 650 Euro. Wem das zu viel Geld sei, der müsse sich für ein anderes Haustier entscheiden. Zum Dumpingpreis seien Rassekatzen nicht zu bekommen.

Jetzt steht der Tierschutzverein vor einem Dilemma: Die sichergestellten Perserkatzen, deren Halterin ihre Überfütterung eingesehen habe, müssen wieder vermittelt werden. Dabei setzt der Verein auf Menschen, die bereit sind, den erhöhten Pflegebedarf der Tiere zu decken und den ein bis acht Jahre alten Katzen ein schönes Zuhause zu bieten. Perser haben nämlich durchaus angenehme Eigenschaften: Sie gelten als besonders ruhige Vertreter ihrer Art. gus